1956
h. 93, 32.
(X 2019021)
Yc 4586a
600

Kurtze/
Jedoch eygentliche Warhafftige Beschreibung/
Der dritten Bloquir-
Belägerung vnd Einnehmung der Churfürstl. Sächs. Stadt
Leipzig/
Im Monat Augusto dieses
M. DC. XXXIII.
Jahres.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Es hat nunmehr / leider Gott erbarms / der Außgang gnugsam erwiesen / daß der Käyserl. General Feld-Marschalck Graf Holcke seine Intention vnnd Absehen / auff das Hochlöbliche Churfürstenthumb Sachsen gehabt / welches aber viel / bißanhero nicht gläuben wollen / sondern darbey sicher gewesen / vnnd mancher vermeynet / es würde nunmehr nicht Noth haben / weil sonderliche die starcke Niderlage der Käyserlichen vnnd Liziistischen am Weeserstrom kurtz verrückter Zeit erfolget / vnnd dadurch der andern Intent in etwas verwirret / verhindert vnnd abgewendet worden. Vnd ob wohl auch in der Churfürstl. Stadt Leipzig vom jüngsten geschwinden Einfall in die Bergstädte gar keine gewisse Nachrichtung gewesen / so ist doch derselbe vnverhofft / vnd so gar eilfertig vnd geschwinde auß dem Gebirgischen Kreiß vff Zwickaw / Freyberg / Chemnitz / Altenburg vnd Leipzig zu continuiret, effectuiret, vnd erfolget / daß auch gedachte Stadt Leipzig / ehe man sichs vermuhtet / mit etlichen Compagnien Reuterey / Croaten / vnd Tragonern vnter dem Feld-Marschalck Leutenandt Melchior Freyherrn von Hatzfeldt gantz vmbgeben / etliche Tage nach einander starck bloquiret / vnd als endtlichen der General Graf Holcke in eygner Person mit etlichen Regimentern an Cavalleria vnd Infanteria / auch 16. halben vnd 1. gantzen Carthaunen / sechs Fewer-Mörseln / vnnd vnterschiedenen Feld-Stücklein ankommen / mit stetem vnauffhörlichen Fewerwerffen dermassen geängstiget worden / daß dadurch E. Löbl. Universitet, der Rath / vnd gesambte Bürgerschafft daselbsten / zu Abwendung der Stadt / so wohl ihrer vnd der Ihrigen / wie auch derer darinnen sich befundenen / vnd auß Furcht

des Feindes dahin gewiechenen frembden Leuten / Geistlichen vnd Weltlichen / von Adel vnd Vnadel / Mañns- vnd Weibs Personen / Jung vnd Alt / derer etliche viel Tausendt gewesen / gäntzlichen Ruin, Verderb vnd Vntergang / sich mit Accord zu ergeben / gezwungen worden. Es ist aber / wie Bericht auß den Bergstädten / auff Altenburg vnd Leipzig anhero kommen / von Tag zu Tag also hergangen / wie folget:

Gedachter General Graf Holcke ist mit denen bey sich habenden hohen Officirern vnd Obristen / als Melchior Freyherrn von Hatzfeld / sein des General FeldMarschalcks Leutenandt / Grafen Colloredo / General Feldzeugmeistern / Obr. Johann Wanglern / Obr. Palant Mariane / Obr. Breda / Obr. Vlefeldt / Obr. Bretaigne / Obr. Adelshoffen / vnd andern mehr mit etlich tausendt Mann zu Roß vnd Fuß / theils von Eger / theils aber auß dem Joachimsthal oben in die Bergstädte eingefallen / vnd als den 4. 14. etlich Volck in die Stadt Schneeberg vnversehens kommen / seynd nicht allein etliche Bürger darnider gemacht / sondern auch die gantze Stadt außgeplündert worden / Von dannen ist die Armée vff Zwickaw vnd Freyberg zu gangen / auch etwas von Volck an andere Orth commandiret, vnd alle Strassen vnd Päss wohl in Acht genommen worden.

Den 5. 15. ejusdem frühe nach 7. Vhr haben die Käyserl. gedachte Stadt Freyberg vhrplötzlichen / vnd ehe sie hiervon fast einige Nachrichtung erlanget / feindlichen angefallen / zu vier vnterschiedenen malen / Trommelschläger vnd Trompeter hinein geschicket / vnd die Stadt im Namen des General Holcken auffgefordert. Es hat aber der Rath daselbst allemal die Trommelschläger vnnd Trompeter mit einerley beständiger Antwort abgefertiget / vnd vff 3. Tage Stillstand vnd Bedenck-zeit begehret / vnd weil so viel Nachrichtung einkommen / daß die Käyserl. von Artollerey vnnd grossen Stücken nichts bey sich gehabt / ist ge-

dach-

dachter Rath neben der Bürgerschafft gantz resolviret gewesen/ vor sich selbsten den Stillstand zu nehmen / vnd mit Göttlicher Hülffe vnd Beystand sich wider den Feind zu schützen vnd auffzuhalten. Als nun Obr. Vlefeldt / der über das Käyserl. Volck damals commandiret, weil er kein Fußvolck/ auch von Artollerey nichts bey sich gehabt / gesehen / daß er wenig außrichten würde/ hat er sich gewendet / vnd die Stadt verlassen/ vnnd hat ein Gefangener / der eben damals in Freyberg einbracht / vnd vmb des Feindes Intention vnnd Vorhaben befraget worden / berichtet/ daß er in gemein vnter den Soldaten anders nicht vernommen hette / als daß es vff Leipzig angesehen/ vnd der March drauff zugehen solte/ wie dann solches bald darauff also erfolget: Dann der March der gantzen Käyserl. Armeé vff dreyen vnterschiedenen Parthien in so geschwinder Eyl fortgangen / daß/ wie etliche vnter jhnen selbst gesaget / sie in vier Tagen von Eger auß nach Leipzig marchiret / dahero den 5. 15. vnnd 6. 16. ejusd. viel Landvolck von Adel vnd Vnadel / von oben herab sehr starck mit vielen hundert Wägen / Karn/ Schaubeböcken / auch etlich tausendt Bauersvolck zu Roß vnd Fuß mit blossen Hucken auff den Rücken/ auch nur mit Kindern beladen / durch hiesige Stadt vnd darbey fürüber nach der Elbe zu vnd anderer Oerter sich begeben/ daß daran ein groß Elend vnd Jammer zu sehen gewesen / weil zumal das liebe Getreydig im Felde / so theils in Garben / theils abgeschnitten/ meisten theils aber noch vnabgemeyet / vnd noch diese Stunde also stehet / wiewol gantz nidergetreten / zerfleischet / vnd verderbet/ von dem Landmann hinterlassen worden. Dahero dann solch Außreissen des Landvolcks zu Leipzig ein überauß groß Schrecken gemacht / daß etliche daselbst eingepackt / vnd den 8. ejusd. vor Mittage sich auß der Stadt begeben. Vnd ob wohl vmb vnd nach Mittag ejusd viel/ sonderlich von den Handelsleuten/ vnd andern vornehmen Bürgern vnd Witwen mehr nachfol-

gen wollen / ist jhnen doch die Zeit zu kurtz worden / daß also Sie sampt den Jhrigen vnd jhren Gütern / so allbereit auffgeladen gewesen / vnnd theils zum Thor hinauß gebracht / aber weil sich die Käyserl. Reuterey Trouppen-weise hin vnd wieder sehen lassen / vnd vff die Flüchtigen gute Achtung gegeben / wiederumb in die Stadt gejaget worden / vnd darinnen verbleiben müssen.

Mitler weile hat der Rath zu Leipzig die Stadt Thor alsobald zugehalten / die Bürgerwachen gestärcket / die Stücke vff die Pasteyen bringen lassen / vnterschiedene Boten zu Roß vnd Fuß zu recognosciren, vnd wegen des Feindes Ankunfft gewisse Erkundigung einzuziehen / außgeschickt / vnd sonsten zu Tag vnd Nacht gute auffsicht vnd provision in einem vnd dem andern gethan / auch die Bürgerschafft ermahnet / daß ein jeder an seinem Orth das seinige trewlich vnd fleissig verrichten / wegen Fewersgefahr in jhre Häuser vnd auff die Böden Wasser tragen lassen / sich mit WasserEymern vnd Küh Häuten bey Zeiten versehen / vnd do die Kriegsnoth vnd Gefahr überhand nehmen würde / standhafftig erweisen / auch die Constabel darbey thun solten / was jhre schuldige Pflicht erforderte / vnd bey solchen gefährlichen Kriegszeiten höchst von nöhten seyn wolte. Jhrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen aber hat gedachter Rath von Tag zu Tag von allen vnd jedem vnterthänigst berichtet / vnd vmb eylenden Succurs vnd Hülffe gebeten. Darauff hat der Feind sich alsobald den 7. 17. Trouppen-weise sehen lassen / vnd als sie befraget worden / was vor Volck / woher sie kämen / vnd wohin sie wolten / haben sie sich vor Schwedisch außgeben / vnd vom Peters Thor übern Graben her / biß an das Grimmische Thor / sich desselben zu bemächtigen / weil sie aber die Wache zimlich besetzt gefunden / den Steinweg hinauß nach den Kohlgärten zu geritten.

Den 8. 18. ejusd. Abends nach 6. Uhr / ist der gantze Käys. Vortrab an Reutern / Tragonern vnd Croaten von der Grim-

mischen

mischen Strasse vff dieser Stadt anligende Dörffer rings vmbher ankommen / deren man in zwantzig Compagnien ohne gefehr zehlen können / vnnd haben die Bürger von den Pasteyen / wie auch der Obriste Leutenandt von der Vestung gegen die Schiltwachten vnd vmbreitende Soldaten ins Feld auß den Stücken Fewer geben / vnd seynd vnterschirdene beschädiget vnd niedergefellet worden.

Den 9.19. ejusd. frühe vmb 4. Vhr / hat der Feld Marschalck Leutenant / der von Hatzfeldt / einen Trompeter in die Stadt geschicket / vnd den Rath mündlichen fragen lassen / ob er jhme Quartier geben / vnd die Stadt Käyserlich seyn wolle / vnd darauff geschwinde Antwort begehret / der Rath aber hat auff vorgehende Communication, mit der löblichen Universitet, vnd dem Außschuß der Bürgerschafft auß allen vier Viertheiln / dem von Hatzfeldt hinwiederumb mündlichen zuentbieten lassen / daß sie ermessenen Churf. Gn. Befehl hetten / do in Kriegs: vnd andern dergleichen hochwichtigen Sachen etwas gesucht vnd begehret würde / daß J. Churf. Durchl. sie es vngeseumt in Vnterthänigkeit berichten / vnd dero Churf. Gn. resolution hierauf gewarten solten / darneben begehret / dz zu dem Ende der von Hatzfeldt jhnen pass vnd repass verstatten vnd ertheilen wolte: Do aber über alle Zuversicht etwas feindliches vorgehē solte / müsten sie gleichsfals zur Gegenwehr schreiten / vnd wider Gewalt sich bester massen defendiren.

Eodem frühe vmb 8. Vhr / ist auch von dem Käyserl. General Holcki ein Trompeter in die Stadt geschicket worden / dessen mündliches Anbringen / wie verlaut / gewesen: Es liesse der General den Rath grüssen / vnd fragen / wie es jhme gefiele / daß er mit seiner Armée wiederumb ankäme / wolte verhoffen / sie würden sich accommodiren. Es hat auch zugleich der Trompeter ein Schreiben übergeben / des vngefehrlichen Inhalts: Da sich die Stadt einer solchen Macht widersetzen würde / müste es zu an-

dern

dern extremiteten gelangen / davor er sie aber trewlich gewarnet haben wolte. Hierzu ichen hat an Jh. Churf. Durchl. mit vorbewust des Obr. Leutenandts / der Rath / weil vff vorige vnterschiedene abgeschickte vnterthänigste Berichte keine gnädigste resolution vnd Antwort erfolget / eine reitende Post abgeschicket: Auch / weil die Bürgerschafft in allen vier Viertheiln zimlich schwach / vnd jhr nicht müglich gewesen / die Wache continuè nach einander zu Tag vnd Nacht zu versehen / in die 400. Handwercks-Gesellen in geschwinder Eyl zusammen gebracht / jhnen Geld auff die Hand geben / sie armiret, vnd in Pflicht genommen / so neben der Bürgerschafft / einen Tag vmb den andern die Wache verrichten müssen.

Vnd nach dem an Bier Mangel in der Stadt vorfallen wollen / vnd noch etliche Kuffen vnd Vaß im Hospital zu S. Johannis verhanden gewesen / seynd etliche Mußquetirer von der newen angenommenen Handwercks Pursche / sampt Wagen vnd Pferden hinauß commandiret worden / das Bier herein zu holen / weil es aber die Käys. Schildwache / welche von gedachten Mußquetirern auffgetrieben / solches zeitlichen vermercket / vnd die Tragoner / so in Kohlgärten gelegen / geschwind zusammen kommen / hat alles Bier in die Stadt nicht gebracht werden können.

Hierauff ist bald das Churf. Flöß Holtz vorm Peters Thor am Schieß Graben von den Käys. Tragonern / die sich selben Orts auffgehalten / vnd die Schildwachten verrichtet / an vnterschiedenen Orten angezündet wordē / vnd in die 3000. Klafftern im Fewer verdorben / vnd ob wol etliche Mußquetirer anfänglichen hinauß commandiret, das Fewer zu löschen / alldieweil aber die Käys. Tragoner an zwey Orten darbey starcke Wacht gehalten / vnnd die Nacht mit eingefallen / auch das Fewer je länger je mehr zugenommen / so ist nicht müglich gewesen / solches zu löschen. Vnterdessen haben sich die Käyserl. auff im Kohlgarten vnterstanden / einen

nen Wagen mit Bier auffm Hospital zu S. Johann. abzuholen/ nach dem es aber die Bürgerschafft vff der Peters Pastey inne worden / haben sie auß den grössern Stücken Fewer hinauß geben/ die Käyserl. etliche mal abgetrieben/ vnd die Räder am Wagen entzwey geschossen/ darüber ein Käys. auch todt blieben.

Den 11. 21. dieses nach Mittage / ohn gefehr vmb 5. Uhr/ hat sich beym Dorff Connowitz/ ohngefehr ein Viertheil Meilwegs von Leipzig/ viel Reuterey vnd Pagagi Wägen sehen lassen/ vnd hat man auch von den Kirch Thürmen so viel befunden/ daß sich in der Awe vnd Gehölze desselben Orts / Fuß Volck auffhalten müsse / wie hernachmals solches der Außgang bezeuget / denn als es nur ein wenig dunckel worden / hat man durch den Trommelschlag auff den Pasteyen vernommen/ daß etliche Regimenter von Fußvolck ankommen / welches sich auch stracks in die Vorstädte / vnd sonderlich in die aller nechsten an den Pasteyen/ vnd Stadt Thoren auffgebawten newen Häusern logiret / vnd auff die Mannschafft in Thore vnd auff die Pasteyen/ ohn vnterlaß Fewer geben / auch dem Gatter an dem Grimmischen Thore/ so nahe kommen / daß sie denselben mit Axten entzwey zu hawen angefangen / aber gleichwol durch fleissige Wache vnd Auffsicht der Bürgerschafft mit den Stücken von den Pasteyen wieder abgetrieben / vnd etliche der Käyserl. erschossen worden.

Es haben auch dieselbe in der stille/ eilends gar nahe bey dem Grimmischen Thore eine Patery auffgeworffen/ Vaß darauff gesetzet / vnd mit Erden vnd Steine außgefüllet / daß sie also sicher dahinter stehen / vnnd auff die Bürgerschafft im Grimmischen Thore stet Fewer geben können.

Vnnd wiewol die Bürgerschafft solches mit schiessen von den Pasteyen hindern wollen / hat es doch wegen der Häuser/ so gleich über gestanden / nicht seyn können. Dieselbe Nacht ist nun von beyden Theilen/ ohn vnterlaß auff einander Fewer geben wor-

den/ vnd haben die Käys. zwischen 1. vnd 2. Vhr angefangen in die Stadt Granaten vnd Fewerballen zu werffen/ vnd darmit biß Montags / war der 12. dieses/ so hefftig/ grawsam vnd vnauffhörlich continuiret, daß man in der gantzen Stadt in allen Gassen vnd Orten / auch in den Collegiis gnugsamb zu wehren gehabt/ vnd seynd solcher Fewerballen vnnd Granaten/ deren viel in der Lufft zersprungen / über drithalb hundert/ meistentheils in solcher grösse vnd schwere in die Stadt geworffen worden/ daß derselben viel anderthalb Centner vnd drüber gewogen / vnd an der Kirchen zu S. Niclas / in den Collegiis der Universitet, vnd an vielen Häusern / sonderlich der Niclas Gassen / Reichs- vnnd Catharin-Strassen / auch am Marckte / überauß grossen Schaden gethan/ jedoch darfür dem Allerhöchsten billich von Hertzen zu dancken/ durch desselben Güte / Gnade vnd Barmhertzigkeit / selbe Nacht vnd folgenden halben Tag über / von denen hierzu bestalten Personen allzeit gedempffet vnnd gelöschet worden. Darzu dann zweiffels ohn das stetige fleissige Gebet junger vnd alter Leute/ Männliches vnd Weibliches Geschlechts/ bey dem grundgütigen barmhertzigen Gott im hohen Himmel viel vermocht / denn eine solche Andacht vnd inbrünstiges ruffen/ bitten vnd flehen bey jung vnd alt gewesen seyn sol / daß nicht allein täglich die Predigten vnd Betstunden in grosser Menge besucht worden / sondern auch die Leute neben jhren kleinen vnerzogenen Kindern/ des Abends vmb 7. Vhr in beyden Kirchen zusammen kommen/ vnd in die 3. Stunden lang beysammen blieben/ die/ in solcher Kriegs Angst vnd Gefahr/ nützlichste vnd trostreichste Gesänge mit einander gesungen/ vnd allzeit der Pfarrherr darneben einen Bußpsalmen/ vnd die gewöhnlichen Kirchen Gebet abgelesen. So sol sich auch den Sontag zuvor in beyden Kirchen über 1000. Personen / jung vnd alt/ zum Tische des HErrn gefunden haben.

Eodem den 12. 22. früh nach acht Vhr / hat der General

Holcki/

Holcki / abermals einen Trompeter in die Stadt geschicket / vnd durch denselben mündlich anbringen lassen / was die Stadt gedächte / daß sie sich einer solchen Macht widersetzte / sie solte sich kurtz erklären / ob sie bey dem Ernst verbleiben / vnd darauff was anders gewarten wolten / vnd da sie zweiffelte / daß er der General in der Person nicht verhanden / solten sie jemands hinauß abordnen / hingegen wolte er einen andern in die Stadt geben / damit dero Abgeordneter also dann gegenwärtig mit dem General reden / vnd die grosse KriegsMacht zu Roß vnd Fuß / selbst ansehen köndte.

Ob nun wol der Rath auff anderweit vorgehende deliberation mit der löblichen Universitet vnd Außschuß der Bürgerschafft erwehnten Trompeter wiederumb Münd- vnd Schrifftlich abgefertiget / zu dem ende / damit doch mit dem grawsamen vnauffhörlichē Fewer einwerffen / schiessen vnd aprochiren jnne gehalten / vnd auff zwene oder doch zum wenigsten einen Tag Anstand vnd dilation gegeben werden möchte / Der Trompeter / das Fewer einwerffen auch selbst / weil mit der Stadt zutractiren / durch jhn begehret würde / dem eusserlichen Ansehen nach / improbiret / vnd gesagt / der General FeldZeugmeister / Graf Coloredo were daran Vrsach: So ist doch / nach dem der Trompeter wiederumb zum Thor hinauß gelassen worden / nichts desto minder das stette Schiessen / Fewer einwerffen vnd aprochiren / viel hefftiger als zuvor jemals geschehen / vnd mit einer solchen vnerhörten Grawsamkeit continuiret worden / daß viel vnterschiedene Fewerballen / vnd Granaten / in etliche Gassen / Collegia vnd Häuser zugleich einfallen / dieselbe zerschmettert / zuschlagen / vnd die Gesparrn / Böden vnd Stuben verderbet / an vnterschiedenen Orten aber / so gefehrlich angezündet / daß niemand sicher auff den Gassen vnd in Häusern verbleiben / vnd löschen können / wie dann ein Buchführers Diener stracks todt verblieben / etliche aber von den Leuten /

so gewehret/ zimlichen hart beschädiget worden. Darauff ein solche Angst/ Noth vnd Schrecken vnter den Leuten/ groß vnd klein/ entstanden/ daß in die 50. Personen über die Stadt-Mawern/ beym Thoms-Thor gesprungen/ in der Käyserlichen Händen kommen/ vnnd drey Weiber auß grossem Schrecken jhre kleine Kinder von sich ins Wasser geworffen/ aber wunderbarlicher weise wiederumb errettet worden/ viel haben sich in die Kirchen vnd Collegia retertiret: Viel in die Keller versteckt/ vnd darüber wegen des vnerhörten/ schrecklichen Fewer einwerffens in Ohnmacht gefallen.

Als nun die Käyserlichen gesehen/ daß das Fewer an etlichen Orten/ wie auch an der Niclaß-Kirche angangen/ haben sie ein groß Frewden-Geschrey angefangen/ vnnd zum Sturmlauffen Lerm schlagen lassen/ seynd zum dritten mal ans Grimmische Thor eine Petarde anzuschrauben kommen/ aber wiederumb abgetrieben worden/ vnd hette also/ wo Gott nicht sonderlich der bedrängten Stadt beygestanden/ vnd darinnen vieler tausent winselnden Seelen stetes ruffen/ schreyen/ vnd Gebet erhöret/ vnd gnädiglich geholffen/ jhr gleich wie der Stadt Magdeburg geschehen können. Dann ob sich gleich die wachende Bürger- vnd Mannschafft mit schiessen/ so viel nur jmmer müglichen/ tapffer gewehret/ daß die Käys. selbsten bekennet/ sie hette das jhrige gethan/ vnd were fast nicht müglich/ daß sie es ohne geworben Volck (darvon aber nicht ein einiger vorhanden gewesen) thun können/ ist doch die Noth/ sonderlich wegen des grawsamen erschrecklichen Fewer-werffens endtlich so groß vnd gefährlich worden/ daß viel Bürger nebens Weib vnd Kindern vffs Rath Hauß kommen/ vnd gar beweglich vnd inständiglich die grosse Angst vñ Not/ auch höchste vnabwendliche Kriegs- vnd Fewers-gefahr/ so der Stadt/ Jhnen/ jren Weibern vnd Kindern/ Haab vnd Gütern begegnen werde/ mit schreyen/ seufftzen/ vnd Thränen angezogen/ vnd vmb Gottes vnd des

jüngsten

jüngsten Gerichtes willen dem Rath zugeschryen / daß ein Trommelschläger hinauß geschickt / vnd bey dem General vmb erlangung eines leydlichen Accords angesucht werden möchte / Vnterdessen ist voriger Trompeter wiederumb mit einem Schreiben ankommen / darinnen Jhre Excell. der General Graf Holcke dem Rath gar ernstlich vnd höchstbedräwlichen zugeschrieben: Sie wüsten sich zu erinnern / was gestalt Er dieselbe / wie vor etlichen Tagen schrifftlich / also noch heute vor Vnglück / Ja dero gantzen Ruin wohlmeyndlich / durch seinen Trompeter warnen lassen / vnd zu gütlicher accommodation ermahnen / vnd ob er zwar wol vermeynt / Sie jhr Heyl vnd zeitliche Wohlfahrt / ja jhrer vnd jhrer Weiber vnd Kinder / Leib vnd Leben besser bedacht / dieses Ernstes nicht erwartet / besondern sich alsobald / zumal jhnen dieser Macht zu widerstehen vnmüglich / Jhnen auch der Stadt Gelegenheit besser als jhnen selbst bewust / würden accommodiret haben / So hette er dennoch mit Verwunderung das contrarium nicht ohne besonders Mitleyden / Alldieweil dem Käyserl. Volck wissend / daß kein geworbenes Volck bey jhnen / vnd deßwegen vmb so viel schärffer wegen dessen / daß sie sich also wider alle raison opiniatrirt, procediren möchten / vernommen / nichts desto weniger aber jhnen nochmals / wie dann auch der gantzen Welt / daß er an dergleichen Proceduren kein Belieben / vnnd jhme die Verhütung derselben allwege angelegen seyn lasse / zu contestiren / thete er jhnen nochmals / vnd hiermit endtlichen / ob sie jhren vnd der Jhrigen nunmehr gleich über jhnen schwebenden Vntergang verhüten / vnd sich in continent, accommodiren, vnd solcher wegen / diesen Augenblick zu jhm herauß schicken wolten / anheim stellen / eyniger dilation hetten sie sich darauß nicht zu getrösten / dann sie selbsten leicht zuermessen / daß er / der sich bey jhme befindender Käyserl. General vnd anderer hoher Officirer halben / so es vielleicht lieber anders sehen / ein solches keines weges würde einge-

hen / vnd solcher Gestalt einhzigen Augenblick verlieren können/ Wornach sie sich zu richten / vnd jhn in continenti zu beantworten wissen würden / Jedoch daß zugleich mit diesen Trompeter/ jhre Abgeordneten zu jhme hinauß geschicket würden.

Als nun dieses höchstbedrawliche Schreiben abgelesen worden/ haben die Bürger/ so gleich auffm Rath Hauß gewesen/ desto hefftiger angehalten / beneben der löblichen Universitet, etliche Herren des Raths vnd von der Bürgerschafft hinauß abzuordnen/ welches auch geschehen / vnnd seynd auß der Universitet D. Wilhelm Schmuck / D. Christoph. Preibisius / D. Franciscus Köst/ alle drey Professores, vnd M. Friderich Leipnitz/ Notarius, auß dem Rath / D. Adam Herz / vnd Friederich Meyer / beyde Bürgermeister / Christian Eulenaw Bawmeister / vnd M. Johann Müller Ober Stadtschreiber. Von dem Außschuß der Bürgerschafft Zacharias Finsinger/ Hieronymus vnd Sebastian Schmidt / nicht ohne sonderbare Gefahr zum Peters Thor hinauß vor das Grimmische Thor gefahren/ vnd von den anwesenden Käyserlichen hohen Officirern / biß vff des Generaln Ankunfft auffgehalten worden. Da nun derselbe ankommen/ hat er sie anfänglichen mit sehr harten Worten vnd Bedrawungen angelassen vnd gesagt: Die Stadt wüste sich zu erinnern/ wie vorm Jahr mit derselben ein Accord zwar geschlossen / aber von jhr nicht gehalten / sondern die krancken beschädigten Soldaten/ mit gebührender Notdurfft vnnd Vnterhalt/ wider alle gethane Parollen / Zusage vnd Versprechen / verlassen / endtlichen nidergemacht / auch der Vnmündigen vnd Geistlichen nicht verschonet worden/ derowegen es nicht anders seyn könne/ Kopff vmb Kopff/ vnd so viel nidergemacht worden / müsten gleiches Standes wiederumb herhalten / vnd weil von Geistlichen vnd andern etliche gefangen worden/ so hetten sie sich dergleichen auch zugebrauchen.

Wiewol

Wiewol nun die Abgeordnente sich gar beweglichen entschüldiget / vnd gebeten / jhnen vnd gemeiner Stadt solches nicht entgelten zu lassen / weil ins Raths Macht vnd Gewalt nicht gestanden / den Soldaten zu wehren / vnd vondergleichen abzuhalten / so hat es doch anfänglichen nicht helffen wollen / biß endtlichen / nach genommenen Abtritt / vnd do die Abgeordente wiederumb in die Stube kommen / vnd nochmals gar sehnlich vnd beweglich gebeten / das jenige / was vorm Jahr vorgangen seyn sol / der Universitet, dem Rath vnd gemeiner Stadt / weil sie daran allenthalben vnschüldig / nicht beyzumessen. Hierauff der General Feld Marschalck / Graf Holcke gleichsfals in einem Augenblick sich geendert / vnd neben dem Feld Marschalck Leutenant von Hatzfeldt / Grafen Coloredo vnd Obr. Wänglern / den Jährigen Accord, mutatis mutandis verwilliget / vnd solchen eygenhandlichen vnterschrieben vnd besiegelt. Ob auch wol die Abgeordnente insonderheit gebeten / daß dem Accord der frembden Handelsleuten zu Leipzig befindliche Waahren mit einverleibet werden möchten / weil zumal solche vorm Jahr alle hinweg genommen werden wollen / hierzu aber anfänglich der General sich nicht vnterstehen / sondern das Häupt geschüttelt vnd gelachet / so ist dennoch auch dieser endtlichen bitt-weise erhalten / vnnd also durch Hülffe des Allerhöchsten durch den Accord der frembden außländischen Güter vnd Waahren salviret worden.

Alsobald nach vollzogenem Accord, zwischen 4. vnd 5. Vhr nach Mittage hat ein Regiment zu Fuß / von 8. Fähnlein in 1000. Mann starck / vnd vor jedem Fähnlein 2. Zimmerleute mit auffgehobenen Aexten / vnter den Obr. Adelshoff in die Stadt eingelassen werden müssen / darauff der General beneben andern hohen vnd nidern Officirern / auch etliche Compagnien Reuterey gefolget / vnd seynd denselben Abend vnd Nacht über / dem Accord zuwider / viel Häuser gegen der Vestung vnd Peters Thor vnd darbey ligen-

ligenden Gäßlein mit Gewalt vom Fußvolck auffgebrochen vnd außgeplündert worden / deßgleichen auch von der Reuterey geschehen / vnd haben sonderlich diese / weil sie in der Bürger Häuser einquartieret worden / den Bürgern mit auffschlagen Küsten vnd Kasten / Plündern vnnd schweren exactionen, auch tödtlichen Handanlegen dermassen zugesetzet / daß viel auß jhren Häusern bey Tag vnd Nacht entlauffen / vnd sich verbergen müssen.

Es seynd auch von dem Käyserlichen Fußvolck 12. Mußquetier auffm Thomsar Kirchthurm commandiret, darzu ein klein Bockstücklein hinauff bracht / von dar sie alsobald gegen vnd in die Vestung hinein geschossen / wie auch noch selben Abend von der Grimmischen Pastey nach dem SchloßThurm mit der Stadt Stücken zu spielen angefangen / vnd folgende Tage continuiret worden / der Churf. Sächs. Obr. Leutenant aber Christoph von Trandorff / so das Commando darauff / nach dem er viel Handwerck-bürschlein von den Pasteyen zu sich genommen / auch sonst viel Mannsvolck / so sich in dem grossen Schrecken in die Vestung salviret, weil man vorgeben / der Feind hette allbereit das Grimmische Thor vnd Pasteyen inne / hat sich tapffer gewehret / vnd mit Schiessen Tag vnd vnd Nacht den Käyserlichen begegnet.

Den 13. 23. ejusdem hat der Käyserl. General Feld-Marschalck / Graf Holcke / dem Rath durch Rittmeister Heinrich Neumann anmelden lassen / daß die Stadt der Käyserlichen Armée zweymal hundert tausendt Thaler zum Cordisi-Geld innerhalb 24. Stunden auffbringen / vnd erlegen solten / in Verbleibung aber dessen andere extremiteten, so jhnen nicht gefallen würden / gewarten müsten.

Ob nun wol den Rath hinwider den getroffenen Accord, vnd die höchste Vnmüßigkeit vorgeschützet / vnnd bey Jhrer Excell. vmb Remission, auch / weil dieselbe nicht statt finden wollen / endt-

endtlichen vmb moderation vñ Linderung dieser hohen Summa Geldes inständig vnd höchstflehentlich angesuchet vnd gebeten/ mit gar beweglicher Erinnerung / daß ohne des diese Stadt nunmehr drey Jahr nach ein ander ein sehr hartes vnd grosses außgestanden / anjetzo bey dieser schweren Einquartierung des Volcks ein sehr hohes auffgienge / vnd gleichwol sich in particulari allbereit viel Plünderungen ereygneten / auch der gemeine Soldat mit vnerträglichen exactionen vnd pressuren seinen Wirth beschweret/ so hat es doch weiter nicht als vff siebentzig tausent Thaler / exclusis der 15000. Thaler so dem General Holcken noch vom Jahr her restiren / vnd bey Jh. Churf. Durchl. zu Sachsen solche der Königliche Schwedische Feldmarschalck Dido von In- vnd Knyphausen/ ꝛc. nach Eröberung der Stadt Leipzig außgebeten.

Weil dann offt vielgedachtem Rath zu Leipzig diese Vertröstung geschehen / da diß Cordisi Geld bald erleget würde/ daß die Guarnison an Reuterey vnd Fußvolck hinwiederumb abgeführet werden solte / ist er durch angedrawte Plünderung/ vnd hefftiges vnauffhörliches Anhalten / gedrungen worden / sich neben dem Außschuß der Bürgerschafft mit auffbringung obberührter Summen/ Tag vnd Nacht zum allerhöchsten zubemühen. Nach dem aber eine solche hohe Summa an Barschafft in der Stadt bey weitem nicht auffzubringen gewesen / gleichwol aber die Pressuren vnd Bedrängnüssen Augenblicklich vnd fort vnd fort sich gehäuffet / vnd man sich nochmals einer Vniversal-Plünderung/ vnd anderer extremiteten befahren müssen/haben auff vorher-ervolangten kurtzen Anstandt / alle eusserste Mittel herfür gesucht vnd zu Werck gerichtet/ auch die Käyserliche mit allerhandt Waahren/ Güldenen vnd Silbernen Geschirr/ Jubelen / Cleinodien/ Wexel-Briefen vnd andern / so durch die gantze Stadt/ vnd sonderlich/ bey In- vnd Außländischen Kauffleuten / vnd dero Factorn mit höchster Angst vnd Noth biß auff einen Rest/ ohngefehr in 5. oder sechs Tausendt sich erstreckend/ Contentiret vnd befriediget werden müssen.

Es seynd auch eodem zu Mittage 4. Fewer Mörsel vnd darzu gehörige Wagen Fewrwercken in die Stadt/ ins Petriner Collegium gebracht/vnd daselbst die Fewerkugeln/ in Meynung selbe in die Vestung einzuwerffen/ abgeladen/ aber den 15. dieses wiederumb hinauß geführet/ vnd wenig damit verrichtet worden.

Den 14.24. Augusti/ vmb Mittag/ ist ein Käyserlicher Corporal/ so etliche Jahr gedienet/ in Koller/ Stieffel vnd Sporen/ vff m Marckt zu Leipzig/ an die Justitz auffgehencket worden/ dahero/ weil er am Grimmischen Thor/ gleich als der General Feld-Marschalck Graf Holcki hereiner geritten kommen/ in ein Hauß brechen vnd plündern wollen. Es haben sich aber diese geschwinde scharffe Execution die andere nit abschrecken lassen/ sondern noch diesen vnd folgende Tag/ zu Tag vnd Nacht in der gantzen Stadt/ hin vnd wieder/ so wol in Häusern als auff den Gassen mit Plündern vnd Rauben dermassen verfahren/ daß viel Häuser gantz außspoliret worden/ vnd ob schon in etlichen Gassen vnd Häusern lebendige Salva Guardia angeordnet/ auch der General Profoß alle Gassen fleissig beritten/ viel ertapt/ geschlagen vnd eingeführet/ So hat es doch nicht helffen wollen/ sondern die Particular-Plünderungen haben Tag vnd Nacht gewaret/ vnd ist niemand/ auch die Bürgermeister vnd Rath-Herren selbst damit nicht verschonet worden/ also daß mancher ehrlicher Mann vmb das Seinige vff einmal kommen. Denn sie haben nicht allein Gold/ Silber/ Geldt/ Seiden/ vnnd andere Zeuge/ Tuch Gerähte/ vnd was ihnen sonsten gedienet/ spoliret/ sondern auch sehr viel Wein/ Bier vnd andere Victualien zu gantzen Fudern/ weil sie alle Pferde in der gantzen Stadt in allen Häusern durchsuchet/ vnd/ so viel man Nachrichtung/ in 1000. abgenommen/ hinweg geführt.

Eodem vmb Mittag/ seynd von Obr. Breda etliche Herren des Raths von Halle gefangen anhero gebracht worden/ vnd wie man vernommen/ so hat selbe Stadt auch 15000. Thaler geben müssen/ mit ernster Bedrawung/ daß sonsten die Stad

an sechs Enden angesteckt werden solte / weil aber das Geldt in so geschwinder Eyl nicht hat zu wege gebracht werden können / seynd die Rath Herren biß zu volliger Contentirung mitgenommen worden.

Gegen Abend ist auff der Quergasse vor dem Grimmischen Thor zu Leipzig Fewer außkommen / so dieselbe Nacht vnd folgenden gantzen Tag über gewäret.

Den 15.25. hat der Käyserliche Feld Marschalck Graf Holcke vom Oberleutenandt der Vestung Pleissenburg / solche auffzugeben / begehret / aber abschlägliche Antwort bekommen. Vnterdessen hat die Stadt des Obr. Adelshoff Regiment zu Fuß alle Tage sechshundert Thaler zum Vnterhalt geben müssen / vnd seynd nichts desto weniger die Bürger in jhren Häusern von der Reuterey sehr hart geplaget / vnd jhnen Geld zu Kollern / Stieffeln / Scharpen zu / 20. 30. 40. 50. in 100. vnd mehr Thaler zu geben gezwungen worden.

Eodem Abends nach 9. Vhr / ist Jhre Excell. General Graf Holcke von hier auffgebrochen / vnd seinen March vff Born vnd Altenburg genommen / der von Hatzfeldt aber ist beneben etlichen Comp. Küristen vnd Obr. Adelshoffs Regiment allhie verblieben / vnd vff den Rest der Cordisigelder gewartet / vor welche beyde gleichsfals ein Præsent von 15000. Thalern begehret worden.

Den 16. 26. nach Mittage vmb 3. Vhr / seynd gedachter Feld Marschalck Leutenant der von Hatzfeldt vnd Obr. Adelshoff beneben bey sich beyderseits habender Reuterey vnnd Fußvolck auch gefolget / vnd jhren March vff Born vnd Altenburg hinauff genommen / vnd weil der Rest der Cordisi Gelder in so geschwinder Eyl vollendes einzubringen vnmüglich gewesen / seynd D. Adam Herr / regierender Bürgermeister / vnd Jacob von Rüssel / Rathsverwandter / wie auch D. Johann Paul Mönich / Cantzler zu Zeitz / gefangen genommen / zuvor aber die noch übrige Pferde auß allen Häusern vnd Ställen zusammen gesucht / das Pulver vnd Bley auß des Raths Zeughauß abgeholt / auch zugleich eine grosse Anzahl Wein / darunter viel Jhrer Gn. Herrn von Brandstein zuständig gewesen / sampt andern Waahren vnd Vorrath mit hinweg geführet worden / vnd haben die Soldaten zu Roß vnd Fuß bey jhren Abzug einen überauß grossen Muthwillen / sonderlich in der Grimmischen Gasse verü-

bet / seynd in die Häuser gefallen / haben dieselbe geplündert / die Fenster außgeworffen / vnd die Leute übel geschlagen.

Also hat nun die ohne das beschwehrt- vnd bedrengte Stadt Leipzig abermals ein sehr hartes vnd grosses außstehen müssen / vnd hat nicht viel gefehlet / wann sie Gott nicht sonderlich erhalten / daß vor dißmal das Garauß mit jhr / wie dann der Käyserlichen Intention, vnd alle jhre darauff erfolgte geschwinde Militarische Executiones einig vnd allein dahin gezielet vnd gerichtet gewesen / gemacht worden.

Gott der Vater aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / wolle auch hinförder die Stadt Leipzig vor allem Vbel vnd Gefahr gnädig vnd väterlich bewahren / jhme selbsten zu Ehren / seiner Christlichen Kirchen vnd allen andern Ständen zu Trost vnnd Hülffe / der Churf. Durchl. zu Sachs. zu Dienst vnd Nutze / vnd dero Lande vnd Leuten / wie auch der Stadt selbsten / vnd darinn sich auffhaltenden löblichen Universitet, Rath vnnd Bürgerschafft / vnd allen andern Einwohnern / zu beförderung jhrer allerseits zeitlichen vnd ewigen Wolfahrt. Vnd solches wolle Er thun vmb seines geliebten Sohns Jesu Christi willen / Amen / Amen.

Specification
Deß commandirten Volcks / von vnterschiedlichen Regimenten / so Herr General FeldMarschalck / ꝛc. Graf Holcki / wie Bericht einkommen / bey sich gehabt haben sol.

Regimenter zu Fuß.

Obr. La Fous, Obr. Wanglers / Obr. Coloredo, Obr. Mariane, Obr. Breuners des Eltern vnd Jüngern / Obr. Adelshofen / Obr. Baden / Alt Sächsisch Regiment / Obr. Baron de Suis.

Regimenter zu Roß.

Alt Sächsisches Ihr Exc. General FeldMarschalcks Graf Holcke / General FeldMarschalcks Leutenandt Melchior Freyherrns von Hatzfeldt / Obr. Piccolomini / Obr. Breda / Obr. Lamboy / Obr. Blefeld / Obr Gonzago / Obr. Croaten Beymint

1956
h. 93, 32.
(X 201 902

Kurtze
Jedoch eygentliche
ge Beschreib

Der dritten

Beläger vnd Eim
Churfürstl. Säch

Leipzi

Im Monat Aug
M. DC. XX
Jahres.

BIBLIO
MÜNCH

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-66103-p0021-6